



Motor gewinnt
Arme hoch für wichtige drei Punkte **Seite 15**

Koloss geht zu Boden
45 Meter hoher Schornstein in Meerane gesprengt **Seite 16**



KOMMENTAR

Von Jens Rosenkranz

Wer nicht wagt, der hat keine Fans



Experten der christlichen Ballonfahrt wussten schon vor dem Versuch, dass er schwierig, wenn nicht gar unmöglich ist. 25 Ballone gleichzeitig zu starten, benötigt bei schwierigen (also meistens vorherrschenden) Windverhältnissen einen kilometerlangen Startplatz. Den hatte man beim Ballonfrühling ebenso wenig wie unzerreißbare Trassierbänder. Und dennoch wagten die tollkühnen Fahrer erneut einen Rekordversuch und zogen die Fans des Festes in ihren Bann. Dieser Nervenkitzel ist ein Erfolgsrezept dieser beliebten Veranstaltung. Dazu gesellte sich der ungewöhnliche Versuch, die Ballon-Fahrt mit dem Oldtimer-Treffen zu verbinden, während das abendliche Glühen ein Selbstläufer ist. So sorgten die Veranstalter für drei nicht zu toppende Attraktionen. Phantastisch.

Dazwischen allerdings, also am Sonnabend-Nachmittag, so klagten auch einige Stand-Betreiber, war Besucher-Flaute, die Angebote offenbar zu wenig, das Wetter dafür zu schön, um auf den Weißen Berg zu pilgern. Hier könnte man vielleicht nachbessern, aber wirklich nur hier.

© j.rosenkranz@lvz.de



Startversuch der ersten Sechser-Staffel, bei der das Trassierband unmittelbar nach dem Abheben des ersten Ballons (l.) reißt.

Fotos: Mario Jahn

Sechs an einer Schnur

Ballonfrühling in Altenburg begeistert mit neuem Nervenkitzel und unglaublichen Landungen

Altenburg. Zwar keinen Rekord, aber dennoch ein grandioses Spektakel erlebten über 1000 Besucher am Sonnabendabend im Gewerbegebiet am Weißen Berg, das mit dem Abheben von 24 Heißluftballonen innerhalb kurzer Zeit begann und mit dem beliebtesten und ebenso atemberaubendsten Ballonglühen endete.

Als extra Nervenkitzel sollten alle Luftfahrzeuge beim Start mit einem roten Trassierband verbunden sein. Aus Platzmangel und Sicherheitsgründen wurde dies nur mit jeweils sechs Ballonen gewagt. Für Cheforganisator Bernd Pulzer schien es wegen der geringen Windstärke ohnehin spannend, ob der Start überhaupt klappt. Er klappte. Nach den von den Besuchern interessiert verfolgten Vorbereitungen

füllte sich gegen 19.10 Uhr der erste Ballon mit Luft, einige Minuten später richtete sich der erste auf. Manche lagen so eng beieinander, dass sie sich sogar berührten. Benzinmotoren dröhnten, die die Propeller antrieben, mit denen die Luft in die Ballone geblasen wurde.

Kurz vor halb acht wollten einige Körbe schon abheben, wurden aber noch gehalten. Jetzt fauchten nur noch die Brenner, die die Luft erwärmten und schon hob das erste Fahrzeug ab. Gebannt verfolgten die Zuschauer in dicht gedrängten Reihen hinter Absperrungen, ob die Bänder halten würden. Doch das der ersten Staffel riss bereits wenige Sekunden nach dem Start. Kein Wunder, hatte Bernd Pulzer vor dem Rekordversuch geahnt, denn die Bänder

halten nur bis zu 50 Kilo Belastung aus, jeder Ballon aber wiegt vier Tonnen, allein drei davon sind heiße Luft.

Die zweite Staffel mit sechs Fahrzeugen hatte mehr Glück, ihr Band hielt, und tatsächlich, wie an einer Perlenkette erhoben sich nun die Giganten der Lüfte und sorgten für den ersten Applaus. Schon eine Viertelstunde nach dem ersten Start waren alle oben. Verfolgt von den Blicken der Festbesucher entfernten sich die 24 immer weiter und überquerten schon die Umgehungsstraße, um sich recht bald nach einem guten Landeplatzchen umzuschauen. Denn am Abend musste die Technik wieder zum Ballonglühen mit Musik zurück sein. Zuvor erlebten die Besucher noch ein unglaubliches Landemaneöver. Da sich der Wind drehte,

fuhr der Pulk nicht in Richtung Nobitz, sondern wieder zurück. So schaffte es Bernd Pulzer, mit seinem Ballon nur 200 Meter vom Startplatz weg zu landen, ein zweiter ging an einem nahe gelegenen Autohaus nieder.

Den ganzen Sonnabend über sorgte Guggemusik, Kinderbasteln, Mini-Kart, ein kleiner Rummel, Bierfass-Heben und ein Flohmarkt auf dem weitläufigen Gelände für Kurzweil, die Leute labten sich an Mutzbraten, Fischbrötchen oder an leckerem Griebenschmalz auf frischem und vor Ort gebackenem Brot.

Den ersten Höhepunkt hatte das Fest allerdings bereits am Abend zuvor bei einem großen Feuerwerk geboten, ein schöner Auftakt für ein gelungenes Fest.

Jens Rosenkranz
► Kommentar

ABOGLÜCK



Heute gewinnt die Abo-Vertragsnummer: **124070**

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

Schnell anrufen: 01801 2181-20
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr
(0,9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunktarif abweichend)

TERMINE KOMPAKT

Ein biologisches Kolloquium über Spuren der Eiszeit in der Welt der Spinnentiere findet morgen, 17 Uhr, im Mauritianum statt. Es spricht Dr. Christoph Muster von der Uni Leipzig.

Die Grundschule Wilhelm Busch führt von heute bis Mittwoch Projektstage zum Thema Fitness durch. Höhepunkt ist ein Sportfest übermorgen von 15.30 bis 18 Uhr mit den Eltern.

Auf einem Vortrag zum Thema „Biologische Krebstherapie“ wird morgen, 19.30 Uhr, in der Alten Ziegelei über moderne Diagnose- und Therapiemöglichkeiten sowie aktive Lebenshilfe für Patienten und Angehörige gesprochen. Platzreservierung unter ☎ 890922.

POLIZEI-NACHRICHTEN

Dünger-Hänger kippt auf Straße um

Schmölln. Ein mit Dünger beladener Anhänger eines Traktors kippte am Sonnabendvormittag in Schmölln um, als er in der Bachstraße über eine Mauer fuhr. Der Traktorist stand unter Schock, konnte das Krankenhaus aber bald verlassen. Die Bachstraße musste für mehrere Stunden voll gesperrt werden. Der Schaden beträgt 8000 Euro.

Lampen und Zaunlatten zerstört

Altenburg. Mehrere Lampen wurden im Zeitraum vom Mittwoch bis Freitag auf dem Parkdeck der Agentur für Arbeit in der Fabrikstraße zerstört. In der Nacht zum Freitag wurden mehrere Zaunlatten der Umfriedung des Botanischen Gartens in der Breitscheidstraße zerbrochen.

Einbruch gescheitert

Nobitz. In der Nacht zum Freitag scheiterten Einbrecher bei ihrem Versuch, in die Nobitzer Spielhalle in der Altenburger Straße einzudringen. Die Täter hatten vor, die Toiletten-, eine Lager- und eine Eingangstür aufzuhebeln.

☎ Hinweis bitte an die Polizeiinspektion Altenburger Land, ☎ 03447 4710 oder per E-Mail: pi.altenburger-land.pdg@polizei.thueringen.de.

Schätze auf zwei und vier Rädern aus der Garage geholt

11. Altenburger Oldtimertreffen zog 267 Teilnehmer aus ganz Deutschland an

Altenburg. Rund um das Autohaus Eckardt blitzten und funkelten am Sonnabend 267 zwei- und vierrädrige Oldtimer. Fachmännisch begutachtet wurden sie von zahlreichen Besuchern, die vom Start zur Rundfahrt die Gelegenheit nutzten, mit den Besitzern der betagten Gefährte ins Gespräch zu kommen.

Dabei fiel auf, dass sich zunehmend jüngere Leute mit der Technik beschäftigen. Gilbert Rudolph beispielsweise, der Besitzer des diesmal ältesten Fahrzeuges, ein gelber Citroën 5 HT Baujahr 1922, zählt erst 31 Jahre. Der Mitinhaber eines Schmöllner Autohauses hat noch vier weitere Oldtimer. Rudolph zieht es wie viele andere Oldtimerfans immer wieder nach Altenburg, „weil das Treffen stets in ein anderes Event eingebunden ist“. Diesmal war es der Ballonfrühling, der gleich nebenan im Gewerbegebiet stattfand. „Beliebt ist das Treffen aber auch, weil die Teilnehmer hier keine Wertungen durchlaufen müssen. Die meisten wollen ihre Fahrzeuge zeigen und ein-

fach Spaß haben“, weiß Eberhardt Eckardt, Cheforganisator des 11. Oldtimertreffens.

Viele neugierige Blicke der Besucher zogen die Besitzer eines 70 Jahre alten NSU Fiat auf sich. Denn Heidi und Günter Braun aus Limbach-Oberfrohna waren passend zu ihrem Auto im Outfit der 1930er-Jahre vorgefahren. Im Normalfall fährt das Rentnerhepaar einen Ford Escord. Der rote NSU wird nur für Oldtimertreffen aus der Garage geholt.

Der Pokal für die weiteste Anreise ging in diesem Jahr erneut an Dirk Vöckler, der mit seinem Motorrad vom Typ Standard CT 350, Baujahr 1929, von Ostfriesland ins Altenburger Land gekommen war. „Die rund 600 Kilometer von zu Hause bis hierher stand das Motorrad auf dem Hänger“, erklärt der 41-Jährige, der aus Hermsdorf stammt. Der erstmals vergebene Preis für den ältesten VW ging an den Röthaer Heinz Jüntschke, der mit einem VW Karmann Ghia, Baujahr 1953, vorgefahren war. *Marlies Neumann*



Für Aufsehen sorgt das älteste Fahrzeug des Oldtimertreffens, der Citroën 5 HT, während der Rundfahrt bei den zahlreichen Zuschauern am Straßenrand.

Traumauto für den Sommer gewinnen

Anrufen und mit Glück neuer Autobesitzer werden: Noch bis zum 7. Juni Chance auf Renault Mégane Cabrio

Leipzig/Grimma. Hunderttausende Menschen freuen sich Tag für Tag auf die Lektüre dieser Zeitung. Sie alle freuen sich vermutlich auch auf Sommer und Sonnenschein. Und ein Leser oder eine Leserin darf sich demnächst auf einen besonderen Sommer-Genuss freuen: Im großen Gewinn-

spiel wartet ein Renault Mégane Cabrio auf einen neuen Besitzer. Wie lassen sich warme Temperaturen angenehmer genießen, als beim Autofahren oben ohne?

Mit einer kleinen Portion Glück kann das Frischluft-Fahrvergnügen schnell Wirklichkeit werden. Jeder Anruf erhöht die Chance, beim großen Gewinnspiel zu diesem super ausgestatteten Cabrio zu kommen – zu einem Auto, das keine Wünsche offen lässt: schwarze Metallic-Lackierung, elegante Leichtmetallfelgen, ein schadstoffarmer, aber leistungsstarker 112-PS-Motor unter der

Haube. Der flotte Flitzer macht Ausfahrten im Sonnenschein zu einem Super-Sommer-Erlebnis. Mit einer Ausstattung vom Feinsten, die schon vor der Fahrt spürbar wird: Ein Griff in die Türschalen reicht aus und das Keycardsystem öffnet sofort. Der Motor startet per Knopfdruck, das Panorama-Glasdach öffnet elektrohydraulisch. Und dann kann es losgehen mit allem erdenklichen Komfort.

Musik wird aus dem Radio mit CD-Spieler und sechs Lautsprechern zum Klangerlebnis. Die Sitzheizung macht auch die frische Luft, die einem vielleicht in den Abendstunden – trotz des selbstverständlich vorhandenen Windschotts – noch um die Ohren weht, leicht erträglich. An kalten Getränken herrscht auch bei der größten Hitze kein Mangel, denn die Klimaanlage kühlt auf Wunsch das Handschuhfach. Es gibt nur ein Ausstattungsdetail, von dem möglichst kein Gebrauch gemacht werden sollte: Denn der Regensensor darf gern Pause machen.

Partner im großen Gewinnspiel dieser Zeitung ist das Renault-Autohaus Lange

aus Grimma und Colditz. Geschäftsführer Jörg Lange drückt allen die Daumen. „Mit Hilfe der Abwrackprämie kommen zurzeit ja viele günstig zu einem Auto“, sagt er, „doch die Chance, vielleicht nur mit Hilfe eines Anrufs bei der Zeitung zu einem Auto zu kommen, das ist natürlich noch um Klassen günstiger.“ Es war seine Idee, passend zur Sommerzeit ein Cabrio aus der neuesten Mégane-Modellreihe auszuwählen.

Die Argumente – siehe oben – sprachen für sich. Jetzt liegt es nur noch an Ihnen: Noch bis zum 7. Juni, Punkt 24 Uhr, läuft die Aktion. Sie müssen keine Postkarte schreiben und frankieren – anrufen genügt. Rund um die Uhr werden Ihre Anrufe unter der Glückstelefonnummer 0137 8 26 00 32 entgegengenommen (50 Cent je Anruf aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen). Am 8. Juni wird aus allen Anrufen der Gewinner ermittelt. Und am 9. Juni kann es dann schon so weit sein: Treffpunkt Grimma, Autohaus Lange – den Freiluftflitzer abholen, damit den Sommer genießen und feststellen, dass sich Zeitungslesen lohnt. *Heinrich Lillie*



Abbildung ähnlich

Freuen Sie sich schon jetzt auf Leichtmetallfelgen, 112 PS, Klimaautomatik, Sitzheizung und Keycard.

Foto: Autohaus Lange

